

Mit
BEREN TUNA • ISMAIL CAN METIN • AHMED KOUR ABDO • ALI KANDAS
KIDA KHODR RAMADAN (4 BLOCKS)

VON DER SCHWEIZER FILMPREISTRÄGERIN **ESEN IŞIK**

AL-SHAFAQ

WENN DER HIMMEL SICH SPALTET



EDA GÜRBÜZ · ROBIN ARSLAN · REVSAN CELIKER · SERKAN ERCAN · SERKAN TASTEMUR · KASEM HOXHA · BADASAR CALBIYIK · MIRZA SAKIC · ARTAN MORINA · KATHRIN IRION · PHILIPPE NAUER
DREHBUCH UND REGIE ESEN IŞIK · PRODUZENTIN BRIGITTE HOFER · CORNELIA SEITLER · KAMERA GABRIEL SANDRU · SCHNITT AURORA FRANCO VÖGELI · MUSIK MARCEL VAID · AUSSTATTUNG NICOLE HOESLI · VELLİ KAHRAMAN · TON GÜRKAN ÖZKAYA
KOSTÜME REGULA MARTHALER · MELİS ATINC GAMSIZOĞLU · MASKE MARINA AEBI · PRODUKTIONSLEITUNG ANDREA BLÄSER · REGIEASSISTENZ MARIANNE EGGENBERGER · SOUND DESIGN PETER BRÄKER · TONSCHNITT UND MISCHUNG JACQUES KIEFFER
VISUAL EFFECTS EUGEN DANZINGER · COLOR GRADING YVES ROY VALLASTER · CASTING SUSAN MÜLLER · SULTAN ERTUGRUL · PRODUKTION TÜRKİE GAYA FILM, EMRAH GAMSIZOĞLU
EINE MAXIMAGE PRODUKTION, IN KOPRODUKTION MIT SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN / SRG SSR

maximage



ZÜRCHER
FILMSTIFTUNG

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON BUNDESAMT FÜR KULTUR (BAK), ZÜRCHER FILMSTIFTUNG, KULTURFONDS SUISSIMAGE, MEDIA DESK SUISSSE, FONDATION SUISA

suissimage

MEDIA DESK SUISSSE



© MAXIMAGE 2019 | WWW.AL-SHAFAQ.CH



MAXIMAGE PRÄSENTIERT

AL-SHAFAQ


WENN DER HIMMEL SICH SPALTET

EIN FILM VON **ESEN IŞIK**
2019 - CH - 99'

KINOSTART: Donnerstag 31. Oktober

EMBARGO: Donnerstag 24. Oktober

SYNOPSIS



Die Familie Kara lebt seit vielen Jahren in Zürich und wird durch den Patriarchen und strenggläubigen Vater Abdullah dominiert. Emine, die Mutter versucht, das strenge Regime ihres Mannes auszugleichen und all ihren Kindern Liebe und den Glauben an Allah gleichermassen zu schenken. Während ihr ältester Sohn Kadir und ihre Tochter Elif ihren Platz in der türkischen Familie wie auch der westlichen Welt gefunden haben, kämpft ihr jüngster Sohn Burak mit der fehlenden Anerkennung seines Vaters und seiner Suche nach einer Identität zwischen den Welten. Weder bei seinen nicht muslimischen Freunden noch in der Moschee fühlt er sich geborgen. Burak schwört der westlichen Welt ab und beginnt den Koran in das Zentrum seiner Weltanschauung zu stellen. Zunächst beeindruckt von der strenggläubigen Art ihres Sohnes merken Abdullah und Emine zu spät, dass Burak ihnen bereits entglitten und auf dem Weg in den heiligen Krieg ist. Der Vater macht sich auf, im türkisch-syrischen Grenzgebiet seinen Sohn zu suchen. Zwischen Orient und Okzident schenkt ihm die schicksalshafte Begegnung mit dem kurdischen Jungen Malik eine zweite Chance.



Esen İşik

Esen İşik wurde 1969 in Istanbul geboren und besuchte dort das Gymnasium. Zwischen 1985 und 1990 arbeitete sie am Jugendtheater „Kartal“ in Istanbul. Von 1992 bis 1997 studierte sie an der Hochschule für Gestaltung im Fachbereich Film/Video in Zürich. Sie schloss ihr Studium mit dem Diplomfilm ÖLMEYE YATMAK ab, der als beste Diplomarbeit 1997 ausgezeichnet wurde und den Nachwuchspreis der Suissimage erhielt. 1999 entstand BABAMI HIRSIZLAR CALDI, der Preise in Clermont Ferrand, Athen und den Schweizer Kurzfilmpreis im Jahr 2000 einbrachte. Es folgen weitere Auszeichnungen wie der Zürcher Filmpreis im 2002 für REISE OHNE RÜCKKEHR und der Schweizer Filmpreis für den Besten Kurzfilm DU & ICH im 2012. Esen İşiks erster langer Spielfilm KÖPEK gewann ebenfalls den Schweizer Filmpreis 2016 für den Besten Film und für die beste Schauspielerin Beren Tuna, die in AL-SHAFAQ erneut eine Rolle übernimmt.

FILMOGRAFIE

- 2019 – **AL-SHAFAQ Wenn der Himmel sich spaltet**, Spielfilm 98', Prod. maximage
- 2015 – **KÖPEK**, Spielfilm 98', Prod. maximage
Schweizer Filmpreis 2016: Bester Spielfilm, Beste Hauptdarstellerin,
Bestes Sounddesign
- 2012 – **DU&ICH**, Spielfilm, 22', Prod. maximage
Schweizer Filmpreis 2012
- 2002 – **REISE OHNE RÜCKKEHR**, Spielfilm, 40', Prod. Dschoint Ventschr
Nominiert für den Schweizer Filmpreis
Kodak Preis Pardi di Domani, Locarno
Zürcher Filmpreis 2002
- 2001 – **EINE GENERATION ZWISCHEN ZWEI WELTEN**, Dokumentarfilm, 60', ARTE
- 1999 – **BABAMI HIRSIZLAR CALDI**, Spielfilm, 24'. Prod. Dschoint Ventschr
Suissimage Nachwuchspreis 1999, Pardo di Domani 1999
Goldener Fisch Kurzfilmtage Zürich 1999
Spezialpreis der Jury Int. Filmtage Ankara 1999
Grand Prix Clermont Ferrand 2000
Schweizerischen Filmpreis "Kurzfilm" 2000
Bester Kurzfilm Int. Filmfestival Athen 2000
- 1997 – **ÖLMEYE YATMAK**, Spielfilm, 24', Diplomfilm
Beste Diplomarbeit 1997
Nominiert für den Schweizer Filmpreis
Suissimage Nachwuchspreis 1998
- 1996 – **LINIE 83**, Kurzspielfilm, 7'
- 1995 – **WEGGEHEN**, Kurzspielfilm, 8'
- 1994 – **IN DEN KELLER**, Dokumentarfilm, 3'
- 1993 – **ASKIN**, Dokumentarfilm, 9'
Bester Film Basel Film Video Tage 1993



A young boy with dark, curly hair and a mole on his cheek is looking intently at a small yellow and white bird perched on a wooden perch inside a metal wire cage. The scene is lit with warm, golden light, suggesting an indoor setting with a window in the background. The boy's expression is one of quiet observation and concern.

DER KRIEG ZWISCHEN LICHT UND DUNKEL

„Wer ist Schuld?“ fragt Abdullah, der Familienvater und Taxifahrer aus Zürich, der seinen Sohn im „Heiligen Krieg“ verloren hat.

„Warum lässt Allah Leid und Böses zu?“ fragt Burak, der 16-jährige Teenager, bevor er sich entscheidet, in den Dschihad zu ziehen.

Bei meinen Recherchen zum Film AL-SHAFAQ bin ich einer Familie begegnet, die ihren 16-jährigen Sohn zu Hause eingesperrt hat, nachdem er von seinem Vater an der türkisch-syrischen Grenze abgefangen und in die Schweiz zurückgebracht werden konnte. Ich wurde vom verzweifelten Vater angefragt, mit seinem Sohn zu sprechen, in der Hoffnung, dass dieser zur Vernunft gebracht werden könnte. Zwei Mal war ich in der Wohnung, wo der Junge unter Arrest stand. Doch auch ich hatte keinen Erfolg. Er war absolut überzeugt davon, dass es richtig war, sich für den „Heiligen Krieg“ zu opfern. Die Frage, wie aus Jugendlichen Mörder werden können, hat mich als Mutter einer heranwachsenden Tochter sehr beschäftigt. Was sind die innerlichen Beweggründe für so einen Schritt? Wie ist es überhaupt möglich, dass europäische Jugendliche Teil von diesem sinnlos/grausamen Krieg geworden sind? Wo haben die Eltern und Angehörigen gefehlt? Wieviel Schuld ist dem bedingungslosen Glauben zuzuschreiben?

In AL-SHAFAQ wird der Vater Abdullah, auf der Suche nach seinem Sohn Burak, mit seiner eigenen Schuld konfrontiert, als er dem syrischen Waisenjungen Malik begegnet. Die ungewöhnlichen Umstände dieser Begegnung, sowie ihre gemeinsame Reise, öffnen Abdullah die Augen und lassen eine kritischere Haltung gegenüber seinem bedingungslosen Glauben zu.

Es geht mir nicht darum, die grausame Realität des Krieges zu zeigen, sondern Betroffenen auf beiden Seiten des Krieges ein Gesicht zu geben.

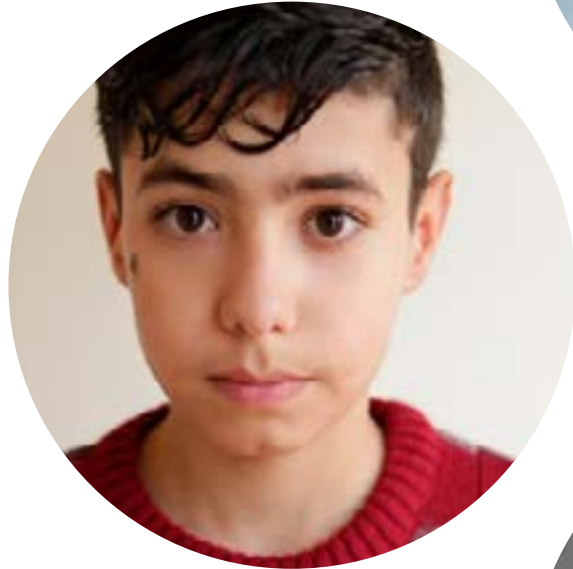
CAST&CREW



Kida Khodr Ramadan



Beren Tuna



Ahmed Kour Abdo



Ismail Can Metin

Abdullah
Emine
Burak
Malik

Kadir
Elif
Berdan
Sami
Hodscha Halit
Imam Ebu Yusuf
Leichenwagenfahrer
Nico
Mustafa
Staatsanwältin

Drehbuch und Regie
Produzentin
Kamera
Schnitt
Musik
Ausstattung
Ton
Kostüme
Maske
Produktionsleitung
Regieassistentin
Sound Design
Tonschnitt und
Mischung
Visual Effects
Color Grading
Casting
Produktion Türkei
Produktion
Koproduktion
Mit der Unterstützung von

**KIDA KHODR RAMADAN
BEREN TUNA
ISMAIL CAN METIN
AHMED KOUR ABDO**

**ALI KANDAŞ
EDA GÜRBÜZ
ROBIN ARSLAN
SERKAN TASTEMUR
KASEM HOXHA
BADASAR CALBIYIK
SERKAN ERCAN
MIRZA SAKIC
ARTAN MORINA
KATHRIN IRION
PHILIPPE NAUER**

**ESEN IŞIK
BRIGITTE HOFER, CORNELIA SEITLER
GABRIEL SANDRU,
AURORA FRANCO VÖGELI
MARCEL VAID
NICOLE HOESLI, VELI KAHRAMAN
GÜRKAN ÖZKAYA
REGULA MARTHALER, MELIS ATINÇ GAMSIZOĞLU
MARINA AEBI
ANDREA BLASER
MARIANNE EGGENBERGER
PETER BRÄKER**

**JACQUES KIEFFER
EUGEN DANZINGER
YVES ROY VALLASTER
SUSAN MÜLLER, SULTAN ERTUGRUL
GAYA FILM, EMRAH GAMSIZOĞLU
MAXIMAGE
SRF Schweizer Radio und Fernsehen / SRG SSR
BUNDESAMT FÜR KULTUR (BAK), ZÜRCHER FILMSTIFTUNG,
KULTURFONDS SUISSIMAGE, MEDIA DESK SUISSE,
FONDATION SUISA**



ANMERKUNG DER PRODUKTION

ESEN ISIK'S Filmen liegt immer ein politisches Anliegen zugrunde. In ihrem preisgekrönten 1. langen Spielfilm KÖPEK war es ihr Ziel, im Zuschauer eine Betroffenheit als passiver Zeuge von Gewalttaten auszulösen, aber auch eine Diskussion über Machtstrukturen, Moral, Glaube und die eigene Verantwortlichkeit, den eigenen Mut. Und genau da setzt auch ihr neuer Spielfilm AL-SHAFAQ (Wenn der Himmel sich spaltet) an. ESEN ISIK kreiert wiederum ein Universum von Figuren, die versuchen, aus ihrer Perspektive heraus eine Antwort darauf zu finden, wie es dazu kam, dass Burak, der Sohn, der Bruder, ein normaler Junge, zu einem fanatischen und tötenden IS-Kämpfer wird. Wer hätte dies verhindern können? Wer trägt eine Mitschuld? Kann man diese Schuld sühnen? Die Geschichte spielt sowohl in Zürich als auch in der Türkei und in Syrien. Der Film wird von drei Ebenen getragen. In erster Linie ist es die Geschichte vom Vater, der es als sein persönliches Versagen, seine Sünde empfindet, dass sein Sohn sich dem IS angeschlossen hat. Als er seinen toten Sohn heimholen will, begegnet er einem syrischen Kriegswaisen und er nimmt diesen anstelle seines toten Sohnes in die Schweiz mit, quasi als Sühne und auch als zweite Chance für sie beide. Was der junge Syrier erlebt hat, ist eine dritte Ebene im Film. Die Schichtung dieser Ebenen lässt uns immer mehr in ein Universum eintauchen, wo wir aus den verschiedenen Fragmenten ein Ganzes bilden und wir die Konflikte und Zerrissenheiten, die Hoffnungen und Ängste, die Wünsche und die Frustration aller Figuren hautnah verspüren. Und immer mehr wird klar: Es gibt keine einfachen Gründe, es gibt keine einfachen Wahrheiten, es gibt nur das Weitermachen und Aufrechterhalten vom Guten.

Die Rolle des Adbullah wird eindringlich interpretiert vom deutschen Grimme-Preisträger KIDA KHODR RAMADAN, der vielen bekannt sein dürfte aus der Serie 4 Blocks. Seine Ehefrau wird gespielt von BEREN TUNA, die bereits bei KÖPEK eine tragende Rolle hatte und dafür mit dem Schweizer Filmpreis als Beste Darstellerin ausgezeichnet wurde. Burak wird von ISMAIL CAN METIN gespielt – in seiner ersten Filmrolle herausragend. Der syrische Junge Malik wird von einem syrischen Flüchtlingsjungen gespielt, der mit seiner Familie seit 6 Jahren in Istanbul lebt und für die Dreharbeiten keine offizielle Erlaubnis gekriegt hatte, an den Drehort zu fahren, geschweige denn für die geplanten Szenen in die Schweiz einreisen durfte. AHMED KOUR ABDO hat den Krieg und seine furchtbaren Folgen kennengelernt und hat durch AL-SHAFAQ nochmals viel Trauma aufgearbeitet, was von ihm grossartig gemeistert wurde.

Dank einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem türkischen Line-Producer EMRAH GAMSIZOGLU von GAYA FILM konnten die Dreharbeiten in der Türkei abgewickelt werden, welche mit unbeschreiblichen bürokratischen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten.

Als Produzentinnen von AL-SHAFAQ sind wir auf die Zusammenarbeit mit der Regisseurin ESEN ISIK stolz und glücklich über ihr stetes Aufrufen zum humanen Handeln, zur Herzlichkeit, zur Liebe.

Brigitte Hofer und Cornelia Seidler

KONTAKT

Distribution

Outside the Box
Chemin du Martinet 28
1007 Lausanne
www.outside-thebox.ch
info@outside-thebox.ch
+41 21 635 14 34

Presse

Supermarket
Christian Ströhle
christian@super-market.ch
+41 79 390 47 69

Produktion

Maximage
Neugasse 6
8005 Zürich
maximage.ch
info@maximage.ch
+41 44 274 88 66/60

OUTSIDE
THE BOX

MAXIMAGE



maximage

